

* (Die Tuberkulosestage in Niederösterreich.) Wie mitgeteilt, veranstaltet der Patriotische Hilfsverein vom Roten Kreuze für Niederösterreich am 5. und 6. März l. J. eine große vaterländische Aktion, deren Ergebnis zur Errichtung eines Tuberkulosenheimes in Niederösterreich verwendet werden soll. In diesem Heime sollen unsere lungenkranken Soldaten Aufnahme und durch eine spezielle Behandlung durch erprobte Fachärzte in staubfreier, sonniger Gebirgsgegend auch Heilung finden. In den breitesten Schichten der Öffentlichkeit stößt diese hochwichtige

Aktion auf das vollste Verständnis und die Bevölkerung ist gerade bei dieser Fürsorgetätigkeit zugunsten der lungenkranken Soldaten zu Opfern bereit. Leider sind wir in der Errichtung von Lungenheilstätten in Oesterreich noch sehr rückständig, was in der Anzahl derselben bei uns (8) gegenüber der Zahl der Anstalten im Deutschen Reiche (70) wohl deutlich zum Ausdruck kommt. Der gewaltige Krieg hat auch auf dem Gebiete der sozialen Volkswohlfahrt mit aller Deutlichkeit so mancherlei Schäden offenbart. Das Verdienst, welches das „Rote Kreuz“ mit dieser großzügigen Aktion, welche voraussichtlich zum Ausgangspunkte einer mächtigen Friedensarbeit für die leidende Menschheit werden dürfte, sich geschaffen hat, wird erst in Jahren, vielleicht in Jahrzehnten richtig eingeschätzt werden können. Unsere Pflicht ist es, diese Arbeit im Dienste der Humanität zu fördern und zu unterstützen. Möge am 5. und 6. März jeder einzelne — ergriffen von der Dankeschuld gegenüber unseren Selben — seine Opferwilligkeit bezeigen, es als seine Ehrenpflicht betrachten, möglichst schnell seine Spende am Altare des „Roten Kreuzes“ niederzulegen, auf daß unsere Kranken mit hoffnungsfrohen Herzen bald das Heim betreten können, das ihnen Heilung bringen soll, zu ihrem eigenen und ihrer Familien Heile und zum Wohle des Volkes und des gesamten Vaterlandes.